BL-06-Lut Michael Luthardt

Tagesordnungspunkt: Top 6 Wahl Landesliste zur Landtagswahl

WIR FAIRWANDELN BRANDENBURG!



Bewerbung für die Landesliste

MICHAEL LUTHARDT

Kreisverband Barnim

Ich möchte noch einmal meine Kompetenz und meine Erfahrung in die Arbeit als Abgeordneter des Landtages Brandenburg einbringen. Für Bündnis 90/Die Grüne. Ich will mich dafür einsetzen, dass dieses wunderschöne Land mit vielen Potenzialen noch grüner und die Stagnation besonders im Bereich Umwelt und Landnutzung überwunden wird. Ich bitte um Euer Vertrauen.

Wahlkreis / Votum: 15 (Barnim III)
Listenplatz: 6

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich möchte um Euer Vertrauen bitten. Das brauche ich, um für die Wahl zum Landtag Brandenburg im September 2019 antreten zu können und möglichst viele Stimmen von Wählerinnen und Wählern für unsere Partei zu gewinnen. Ich habe bereits Erfahrungen mit der Arbeit im Parlament, denn von 2009 bis 2014 war ich direkt gewählter Abgeordneter für die Partei DIE LINKE.

Was sind meine Ziele und Vorstellungen?

Ich sehe für mich besonders die Politikbereiche Landschafts- und Naturschutz, Landnutzung, Klimaschutz und ländliche Räume als wichtig an. Ich denke, dass ich hier ein anerkannter Fachmann bin und habe mir damit national und international einen Namen gemacht. Ich möchte den amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz in Brandenburg wieder stärken. Die Großschutzgebiete dürfen nicht weiter personell und finanziell ausbluten. Die Landwirtschaftspolitik muss sich radikal wandeln. Für die Stärkung des Ökolandbaus und die Anhebung der ökologischen Standards bei der konventionellen Landwirtschaft will ich streiten. Die Nachhaltigkeitsstrategie muss evaluiert und umgesetzt werden! Aus meiner Sicht ist die ökologische Gerechtigkeit
Grundlage für die soziale Gerechtigkeit – beides kann man nicht trennen. Dazu zählen für mich auch gute Lebendbedingungen in lebendigen Dörfern und in den Städten, besonders den sogenannten märkischen Landstädten. Hier würde ich gerne meinen Beitrag leisten, um kreative Konzepte zum Leben und Arbeiten auf dem Land noch mehr zu befördern. Wichtig ist die Unterstützung von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern und von Vereinen. Dies muss nicht immer materiell sein.

Der kluge Ausbau der Infrastruktur ist für mich ein bedeutendes Ziel. Besonders wichtig sind dabei der öffentliche Personennahverkehr und das schnelle Internet an jeder Milchkanne als ein Bestandteil der Daseinsvorsorge. Auch möchte ich integrative Wohnkonzepte in den Dörfern unterstützen – wo alte und junge sowie Menschen mit und ohne Behinderung zusammen leben können.

Was treibt mich an?

Ich liebe dieses schöne Land Brandenburg, es ist mir in all den Jahren ans Herz gewachsen. Heimat, dass sind in meinen Augen die Menschen, die einem nahe stehen. Und davon habe ich hier sehr viele gefunden! Aber es sind auch die wunderschönen reizvollen Landschaften und die Naturausstattung, die mich immer wieder erfreuen. Ich habe Förster von der Pieke auf gelernt und fühle mich daher dem Wald und der Natur von jeher verbunden. Mir geht das Herz auf, wenn ich

Foto: U. Wessollek

WIR FAIRWANDELN BRANDENBURG!

durch den Buchenwald Grumsin laufe oder durch die Heidelandschaften der Lausitz.

Doch was habe ich in den Jahren seit 1990 in der Naturschutz- und Landnutzungspolitik in Brandenburg erlebt? In den 1990-er Jahren, als ich Mitarbeiter im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin war, hatte unser Bundesland in diesem Bereich deutschlandweit eine Spitzenposition inne. Doch dann ging es immer mehr bergab und das traurige Ergebnis sehen wir nun. Unter der Verantwortung der SPD wurde dieser Politikbereich immer mehr nach unten durchgereicht und in der Landwirtschaft walten die freien Kräfte des Marktes mit einer Spur der Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundla-gen. Als ich mit meiner Familie nach Chorin zog, standen auf der Wiese nebenan die Kraniche und die Rotbauchunke war abends zu hören. Jetzt ist Ruhe – die Feuchtwiese ist durch den Landwirt vernutzt und zerfahren.

Ich sehe gerade jetzt die Chance für einen Politikwechsel in unserem Land. Unsere Partei muss noch stärker werden und Verantwortung übernehmen. Dafür möchte ich mich mit voller Energie einsetzen.

Wo komme ich her?

Neben meinem Herz für die Natur haben mich schon immer soziale und zwischenmenschliche Ungerechtigkeiten umgetrieben und mich aufgebracht. So habe ich mich seit Anfang der 2000-er Jahre in meinem Dorf Chorin engagiert, um hier bessere Lebensverhältnisse zu erreichen. Auf diesem Weg kam ich in die Kommunalpolitik und war mehr als 10 Jahre Gemeindevertreter auf einer Liste von Gleichgesinnten. Im Jahre 2008 wurde ich angesprochen, ob ich für die LINKE für den Kreistag Barnim antreten möchte und gewann den Wahlkreis. Das gleiche wiederholte sich bei der Landtagswahl 2009. Ich zog als direkt gewählter Abgeordneter ins Landesparlament ein. Damals war im Programm der LINKEN noch viel Grün vorhanden, was ich sehr gut fand. Doch kaum war die Partei mit in der Regierungsverant-wortung, so rückte sie von diesen Positionen ab. Das beste Beispiel dafür war die Zustimmung für neue Braunkohletagebaue. Ich wandte mich dagegen. So konnte ich auch bei der Landtagswahl 2014 nicht mehr mit dem Rückhalt der LINKEN rechnen und verlor mein Mandat. 2017 wechselte ich dann die Partei – aus meiner Sicht ein folgerichtiger Schritt. Aus einem grünen Linken wurde ein linker Grüner. Ich fühle mich hier sehr gut aufgehoben und habe viel Zustimmung erfahren. Bei der Landratswahl im Barnim im vergangenen Jahr konnte ich über 12 Prozent der Stimmen für Grün erreichen.

Es lohnt sich, für ein zukunftsfähiges und somit nachhaltiges Brandenburg zu kämpfen. Dafür möchte ich gerne meine Kraft und meine Ideen zur Verfügung stellen. Die natürlichen Ressourcen sollen nicht nur für uns und unsere Kinder, sondern auch für die nachfolgenden Generationen reichen. Für ein faires Brandenburg.

Euer Michael

Biografisches:

Ich wurde in Thüringen hart an der (innerdeutschen) Grenze geboren. Ich machte eine Facharbeiterausbildung und wurde schließlich zum Forstwissenschaftler. Nach der Wende war ich mehr als 10 Jahre im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin tätig, danach im Umweltministerium. Jetzt bin ich Leiter des Landeskompetenzzentrum Forst. Ich bin geschieden und habe zwei erwachsene Kinder.